

## PRESSEMITTEILUNG

22. November 2010

### **Ampelsprint – Außer Spesen nichts gewesen??**

Wir erinnern uns an das Frühjahr 2010: Zur Abwendung eines angeblichen Verkehrschaos in der Oldenfelder Straße in Hamburg Rahlstedt forderte die CDU-Fraktion die Verkürzung der Grünphase der Fußgänger-Ampel an den dortigen Schulen. Mit Hilfe des Koalitionspartners FDP beschloss die CDU trotz massiver Kritik aller Oppositionsfraktionen eine Aufforderung an die Innenbehörde, die Grünzeit für Fußgänger von acht auf 3,75 Sekunden (!! ) zu verkürzen. Die SPD sprach von einer Gefährdung für Schulkinder und von verkehrspolitischem Irrsinn. Nun ist das alles glücklicherweise vom Tisch.

Die zuständige Straßenverkehrsbehörde hat zwischenzeitlich die Grünphase an der Ampel überprüft und kam zu dem Ergebnis, dass eine Verkürzung nicht sinnvoll ist, weil „zur Schulanmarschzeit eine überdurchschnittliche unübersichtliche Verkehrssituation mit vielfacher Aufmerksamkeitsteilung“ vorherrsche. Dazu Lars Kocherscheid-Dahm, Sprecher Verkehrspolitik der Bezirksfraktion: „Das kommt davon, wenn man Anträge schreibt ohne sich um den Sachverstand vor Ort zu kümmern. Hier wurden viele Menschen in verschiedenen Behörden lange mit einer unsinnigen Frage beschäftigt. Hätte man gleich mit dem Elternrat und den Schulen gesprochen statt über deren Kopf hinweg zu entscheiden, hätte man sich hier Vieles sparen können.“

Dem Beschluss waren hitzige Debatten im Regionalausschuss und der Bezirksversammlung vorausgegangen. Die Opposition kritisierte, dass hier Interessen von Autofahrern wichtiger genommen würden, als die Sicherheit von Fußgängern und insbesondere Schulkindern. Die CDU blieb gleichwohl bei Ihrer Ansicht und der Wandsbeker Koalitionspartner FDP stimmte schweigend mit. Doch „Ende gut, alles gut“ kann man nun beruhigt feststellen. Für die Sicherheit der Schulkinder halten auch die Straßenverkehrsbehörden die Beibehaltung einer Ampel an der Oldenfelder Straße für unerlässlich, so dass die Schulkinder nicht gezwungen sind, über die Straße zu laufen um die Grünphase einzuhalten. Kocherscheid-Dahm bilanziert: „Wir begrüßen es sehr, dass die Innenbehörde diesem Irrsinn ein Ende gemacht hat. Schließlich sind wir hier mitten im Verkehr und nicht bei Laufwettbewerben auf einem Schulsportfest.“

Für Rückfragen: Lars Kocherscheid-Dahm 0163-783 52 77